



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, gibt **Josef Rauer**, Konzipist der k. k. Staatsbahndirektion Wien, im eigenen sowie im Namen seiner Gattin **Emma Rauer** geb. **Krainer**, seiner Tante **Helene Bogner** geb. **Rauer** und aller übrigen Verwandten den teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden seines innigstgeliebten, unvergeßlichen Vaters, resp. Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des Herrn

## Josef Rauer

Hausbesitzer, gew. Stadt- und Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Präsident der Spar- und Vorschußkasse für den XIII. Bezirk etc. etc.

welcher Dienstag den 5. August 1913 um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr vormittags, nach längerem schmerzvollen Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 56. Lebensjahre in Baden bei Wien selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des uns teuren Verblichenen wird nach erfolgter Einsegnung nach Wien überführt, im Trauerhause: XIII. Bez., Weiglasse Nr. 4, aufgebahrt, von dort aus Freitag den 8. August 1913, präzise 3 Uhr nachmittags in die Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreifaltigkeit in Reindorf übertragen, daselbst feierlichst eingeseget und sodann auf dem Penzinger Friedhofe nach nochmaliger Einsegnung in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Das feierliche Requiem wird Montag den 11. August 1913 um 10 Uhr vormittags, in obgenannter Pfarrkirche abgehalten.

WIEN, den 5. August 1913.